

Emmanuel Saez announced Winner of the H.C.Recktenwald Prize in Economics

[Deutsche Version auf Seite 2]

The University of Erlangen-Nuremberg announces that the H.C.Recktenwald Prize in Economics will be awarded this year to Emmanuel Saez, Professor of Economics at University of California, Berkeley. Prof. Saez has made pathbreaking contributions to the analysis of public policy, in particular to taxation and redistribution. His research includes empirical studies on behavioral effects of taxation as well as theoretical contributions to the optimal design of tax systems. His research shows in a remarkable way how excellent theoretical and empirical research can be combined to provide sound guidance for public policy.

The H.C.Recktenwald Prize amounting to € 25,000 is awarded since 1995 and belongs to the highest endowed prizes in the field of Economics. The prize is awarded in Memory of Horst Claus Recktenwald, an internationally renowned Professor at the University of Erlangen-Nuremberg specialized in public economics, who died in 1990.

The first prize winner in 1995 was Edmond Malinvaud. In 1997, the prize was conferred to Joseph Stiglitz, in 2000 to Paul Krugman, and in 2002 to Paul Romer. The last prize winner in 2004 was Oliver Williamson. The selection was very successful. Three of the winners later received the Nobel Prize in Economics.

The winner is determined by a committee of the University of Erlangen-Nuremberg, based on the nomination of the scientific committee, which consists of Horst Hanusch (University of Augsburg), David E. Wildasin (University of Kentucky) and Thiess Buettner (University of Erlangen-Nuremberg).

The **Recktenwald Lecture** will take place in Nuremberg on **December 8th** 2014.

The **Award Ceremony** will take place on **December 9th** 2014.

For further information visit <http://www.recktenwald.rw.uni-erlangen.de/>.

Contact:

Prof. Dr. Thiess Büttner

Tel.: 0911-5302-200

thiess.buettner@fau.de

FAU verleiht Recktenwald-Preis 2014 an Emmanuel Saez

Französisch-amerikanischer Wirtschaftswissenschaftler wird für Forschungen zur optimalen Besteuerung geehrt

Preisträger des H.C. Recktenwald-Preises für Nationalökonomie 2014, der mit 25.000 Euro dotiert ist und damit weltweit zu den höchstdotierten Ehrungen für Wirtschaftswissenschaftler zählt, ist der französisch-amerikanische Wirtschaftswissenschaftler Emmanuel Saez. Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) ehrt damit seine Forschungen zur optimalen Besteuerung, die großen Einfluss auf die Finanzpolitik hat.

Emmanuel Saez wird für seine Beiträge zur Analyse von Steuern und Umverteilung ausgezeichnet. Saez hat unter anderem Methoden entwickelt, die Veränderungen in Einkommen über Jahrzehnte hinweg messen und ermitteln, wie Besteuerung Einkommen und Ersparnisse beeinflusst. In seinen Forschungsarbeiten verbindet Saez dabei die theoretische Analyse staatlicher Regelungen mit der empirischen Analyse ihrer Wirkungen. Mit seinen Forschungen hat Saez einen Grundstein gelegt, um eine Steuerpolitik zu entwickeln, die sowohl auf Steuergleichheit als auch auf Wirtschaftlichkeit abzielt, und liefert so aussagekräftige Handlungsempfehlungen für die Ausgestaltung der Finanzpolitik. Emmanuel Saez, geboren 1972 in Frankreich, lehrt und forscht an der University of California in Berkeley. Er ist Absolvent der École normale supérieure in Paris und promovierte 1999 am Massachusetts Institute of Technology (MIT).

Der H.C. Recktenwald-Preis

Der H.C. Recktenwald-Preis für Nationalökonomie wird zur Erinnerung an Professor Dr. Horst Claus Recktenwald vergeben, der viele Jahre an der Universität Erlangen-Nürnberg gelehrt hat und 1990 im Alter von 70 Jahren verstarb. Das akademische Werk des Preisträgers soll in der Tradition Recktenwalds nicht nur theoretische Beiträge zur Fortentwicklung der Nationalökonomie umfassen, sondern auch zur Lösung gesamtwirtschaftlicher und gesellschaftlicher Probleme beitragen. Die Auszeichnung wurde 1995 erstmals an Edmond Malinvaud verliehen. Es folgten Joseph Stiglitz (1998), Paul Krugman (2000), Paul Romer (2002) und Oliver Williamson (2004). Das Gremium bewies bei der Auswahl der Preisträger ein gutes Gespür: Drei von ihnen wurden später mit dem Nobelpreis geehrt. Über die Vergabe des Preises entscheidet ein Gremium von Vertretern der FAU unter Vorsitz des Präsidenten Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske. Die Vorauswahl übernimmt ein Gutachterausschuss auf der Grundlage von Vorschlägen ausgewählter, weltweit renommierter Wissenschaftler.

Die Verleihung des H.C. Recktenwald-Preises findet am 9. Dezember 2014 im Rahmen einer akademischen Feier im historischen Rathausaal der Stadt Nürnberg statt. Die öffentliche Recktenwald-Vorlesung wird der Preisträger am 8. Dezember 2014 am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der FAU halten.